



**KONZERNZWISCHENBERICHT
FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016
SIMONA AG**

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

03 Wirtschaftsbericht

06 Nachtragsbericht

06 Chancen- und Risikobericht

07 Prognosebericht

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

11 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

12 Konzernbilanz

13 Konzern-Kapitalflussrechnung

14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

15 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im ersten Quartal um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal gewachsen und damit etwas schwächer als im vierten Quartal 2015. Geprägt war die Entwicklung von einem schwachen ersten Quartal der US-Wirtschaft. Auch die Konjunktur in China hat an Schwung verloren und ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die deutsche Wirtschaft ist gut ins laufende Jahr gestartet. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im ersten Quartal 2016 um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Wirtschaftsleistung um 1,3 Prozent. Die für das Geschäft von SIMONA wichtigen Ausrüstungsinvestitionen stiegen um 1,9 Prozent. Auch im Euroraum hat die Konjunktur an Dynamik gewonnen. Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Kunststoffbranche ist positiv in das Geschäftsjahr 2016 gestartet. Im Zeitraum Januar bis April 2016 ist der Umsatz der Kunststoff verarbeitenden Industrie nach Berechnungen des Branchenverbandes GKV um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 19,9 Mrd. EUR gestiegen. Dabei konnten die Auslandsumsätze stärker zulegen als die Inlandsumsätze. Auf die Herstellung von Platten, Folien und Profilen entfielen 6,7 Mrd. EUR, ein Zuwachs von 2,7 Prozent.

Die wichtigsten Kundenmärkte von SIMONA haben sich in den ersten Monaten 2016 verhalten entwickelt. Die Produktion in der chemischen Industrie in Deutschland ist zwar im Vergleich zum Vorquartal um 2,2 Prozent gestiegen, gleichzeitig sind die Preise für Chemieerzeugnisse um 1,3 Prozent gesunken. Der Branchenumsatz ging um 0,9 Prozent zurück. Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau legte der Produktionswert in den ersten vier Monaten 2016 real um 0,9 Prozent zu. Positiv entwickelt hat sich das Bauhauptgewerbe. Hier lag der Umsatz in den ersten vier Monaten um 6,8 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

1.2 Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse haben sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt stabil entwickelt. Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse von insgesamt 187,7 Mio. EUR. Das sind 1,3 Prozent mehr als in der ersten Jahreshälfte 2015 (185,3 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2016 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 98,7 Mio. EUR erwirtschaftet werden und damit 1,1 Prozent mehr als im zweiten Quartal 2015 (97,6 Mio. EUR).

Europa

Die Umsatzerlöse in der Region „Europa“ sind um 0,9 Prozent auf 133,6 Mio. EUR leicht gefallen (Vorjahr 134,9 Mio. EUR). Der Anteil am Konzernumsatz dieser Region beträgt 71,2 Prozent (Vorjahr 72,8 Prozent). Die Umsatzerlöse in Deutschland sind um 0,6 Prozent auf 51,4 Mio. EUR (Vorjahr 51,7 Mio. EUR) gesunken.

Amerika

Die Umsatzerlöse der Region „Amerika“ haben im ersten Halbjahr 2016 um 9,9 Prozent zugelegt. Der Umsatz belief sich auf 45,7 Mio. EUR (Vorjahr 41,6 Mio. EUR). Der Anteil der Region am Konzernumsatz hat sich auf 24,3 Prozent weiter erhöht (Vorjahr 22,4 Prozent).

Asien und Pazifik

In der Region „Asien und Pazifik“ wurden Umsatzerlöse in Höhe von 8,4 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 8,8 Mio. EUR). Das sind 4,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Anteil der Region am Konzernumsatz beträgt 4,5 Prozent (Vorjahr 4,8 Prozent).

Insgesamt wurden im Produktbereich Halbzeuge und Fertigteile Umsatzerlöse von 148,6 Mio. EUR (Vorjahr 144,6 Mio. EUR) erzielt. Das entspricht einer Steigerung von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Produktbereich Rohre und Formteile betragen die Umsätze 39,1 Mio. EUR und sind mit 3,9 Prozent unter den Vorjahreswert (40,7 Mio. EUR) gesunken.

1.3 Ertragslage

Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) im Konzern beträgt im ersten Halbjahr 16,4 Mio. EUR (Vorjahr 16,9 Mio. EUR)*; die EBIT-Marge beträgt 8,7 Prozent (Vorjahr 9,1 Prozent). Das EBITDA hat sich von 23,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 23,2 Mio. EUR etwas reduziert. Die EBITDA-Marge beträgt 12,4 Prozent nach 12,8 Prozent im Vorjahr.

Der ROCE im Konzern liegt mit 6,9 Prozent auf dem Vorjahresniveau von 6,8 Prozent.

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2016 war insbesondere geprägt von einem weiter gestiegenen Ergebnis in den USA und einem negativen Währungsergebnis in Höhe von -1,9 Mio. EUR im Segment Europa (Vorjahr positives Währungsergebnis von 1,9 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr 2016 sind die Rohstoffpreise insgesamt angezogen. Die Preise für Polyethylen, Polypropylen und PVC haben sich ab April verteuert. Die Kosten für Energie in Deutschland liegen in der SIMONA AG mit 5,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (6,3 Mio. EUR).

Der Personalaufwand beträgt insgesamt 36,3 Mio. EUR (Vorjahr 35,5 Mio. EUR)* und liegt damit um 2,4 Prozent über dem Vorjahr.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR).

Die Sonstigen Aufwendungen haben um 0,9 Mio. EUR auf 31,4 Mio. EUR zugenommen. Während die Betriebskosten gesunken sind, haben sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöht.

Die Verkaufsgesellschaften in Europa haben im Berichtszeitraum, mit Ausnahme der Gesellschaft in Großbritannien, positive operative Resultate erwirtschaftet.

Die Produktionsgesellschaft in Tschechien verzeichnet weiterhin eine gute Profitabilität. Weiter steigende Ergebnisse haben die amerikanischen Gesellschaften im ersten Halbjahr erzielt. Die Gesellschaften in Asien verbuchten insgesamt ein negatives Ergebnis.

1.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30.06.2016 ist um 15,1 Mio. EUR auf 333,5 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2015 angestiegen.

Bilanzentwicklung Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte betragen 32,8 Mio. EUR (31.12.2015: 33,9 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen die Firmenwerte aus den US-Akquisitionen.

Die Sachanlagen betragen 113,4 Mio. EUR (31.12.2015: 113,9 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Konzern 6,5 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 6,1 Mio. EUR.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (27,1 Mio. EUR) sowie die Fertigen und Unfertigen Erzeugnisse und Waren (47,5 Mio. EUR) haben sich vor allem durch Bestandsaufbau zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Jahresende 2015 entsprechend erhöht. Im Vorjahresvergleich zum 30.06.2015 sind die Bestände an Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen (29,6 Mio. EUR) zurückgegangen und die Fertigen und Unfertigen Erzeugnisse und Waren (43,4 Mio. EUR) haben sich erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 11,1 Mio. EUR auf 62,2 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2015 gestiegen.

Die Sonstigen Vermögenswerte und Ertragssteuerforderungen haben sich von 5,6 Mio. EUR per Jahresende 2015 auf 2,9 Mio. EUR reduziert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Bilanzstichtag 33,6 Mio. EUR (31.12.2015: 31,9 Mio. EUR).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind mit 4,6 Mio. EUR aktiviert und betreffen Sachanlagen in den Segmenten Amerika und Europa.

Bilanzentwicklung Eigenkapital und Schulden

Die Passivseite ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des lang- und kurzfristigen Fremdkapitals sowie einen leichten Rückgang des Eigenkapitals.

* Anpassung Vorjahreswert gem. Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss Anhangsangabe [2].

Das Konzerneigenkapital ist zum Bilanzstichtag auf 179,0 Mio. EUR zurückgegangen (31.12.2015: 182,6 Mio. EUR). Darin eingeflossen sind hauptsächlich ein Periodenergebnis in Höhe von 10,9 Mio. EUR, negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 2,2 Mio. EUR sowie die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2015 über 6,0 Mio. EUR. Die Neubewertung der Pensionsrückstellungen hat das Konzerneigenkapital mit insgesamt 6,2 Mio. EUR belastet. Die Konzerneigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 54 Prozent (31.12.2015: 57 Prozent).

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 15,2 Mio. EUR sind im Vergleich zum Jahresende 2015 um 3,5 Mio. EUR geschäftsbedingt angestiegen.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen für Pensionen werden mit 101,4 Mio. EUR (31.12.2015: 91,4 Mio. EUR) passiviert und haben sich insbesondere aufgrund der Neubewertung im Rahmen des verringerten IFRS-Abzinsungssatzes per 30.06.2016 auf 2,0 Prozent erhöht (31.12.2015: 2,3 Prozent).

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen liegen mit 4,7 Mio. EUR auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2015.

Die lang- und kurzfristigen Schulden haben sich insgesamt um 18,7 Mio. EUR auf 154,5 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2015 erhöht.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Konzern betragen im Berichtszeitraum 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 8,1 Mio. EUR). Es handelt sich im Wesentlichen um Investitionen in den Bau des Technologiezentrums am Stammsitz in Kirn sowie Technische Anlagen an den Standorten in Deutschland. Insgesamt wurden im Konzern Netto-Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) getätigt.

1.5 Finanzlage

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von insgesamt 14,9 Mio. EUR bei in- und ausländischen Bankinstituten sowie über zugesagte Finanzmittel von 26,5 Mio. EUR aus Förderprogrammen.

Cashflow

Im ersten Halbjahr beträgt der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow) 11,4 Mio. EUR (Vorjahr 11,3 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf –4,6 Mio. EUR (Vorjahr –10,1 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt –4,9 Mio. EUR (Vorjahr –5,0 Mio. EUR) und beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2015.

Liquide Mittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich um 1,7 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2015 erhöht und bestehen größtenteils aus kurzfristigen Bankguthaben in Höhe von 33,6 Mio. EUR (31.12.2015: 31,9 Mio. EUR). Die Entwicklung ist in der Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

Finanzergebnis

Aus den Finanzerträgen (einschließlich Beteiligungserträgen) in Höhe von 0,2 Mio. EUR und den Finanzaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR ergibt sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt ein Finanzergebnis (einschließlich Beteiligungserträgen) von –0,3 Mio. EUR (Vorjahr –0,6 Mio. EUR).

1.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeitende

Im SIMONA Konzern ist die Beschäftigtenzahl seit Jahresbeginn um 5 auf 1.273 (31.12.2015: 1.278) gesunken. Die Beschäftigtenzahl der SIMONA AG hat sich um 13 auf 775 reduziert (31.12.2015: 788).

2. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2016 bis zur Erstellung des Konzernzwischenberichtes sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage des SIMONA Konzerns eingetreten.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Chancenbericht

Die weltweite Nachfrage nach Kunststoffen wird laut einer Studie von „Grand View Research“ in den nächsten Jahren um durchschnittlich 5,3 Prozent jährlich steigen und in 2020 ca. 350 Millionen Tonnen erreichen. Die Asien-Pazifik-Region ist – trotz der derzeitigen Konjunkturschwäche einiger APAC-Länder – weiterhin der Treiber dieser Entwicklung. Für Nordamerika wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 4,3 Prozent bis 2020 vorhergesagt. Das Marktforschungsinstitut Ceresana erwartet für den europäischen Kunststoffmarkt bis zum Jahr 2022 ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 2,9 Prozent pro Jahr.

Die Strategie von SIMONA folgt diesen globalen Trends. In Europa sollen die Innovationskraft unter anderem mit Hochleistungs- und biobasierten Kunststoffen weiter gestärkt sowie neue Marktsegmente in Bau, Mobilität und Agrar erschlossen werden. Hier sieht SIMONA – auch aufgrund der erweiterten Fertigungsmöglichkeiten durch das neue Technologiezentrum – gute Chancen, den Umsatz mit neuen Produkten und Anwendungen steigern zu können. In der Region Asien und Pazifik will SIMONA im Premiumsegment des Behälter- und Apparatebaus das steigende Umweltbewusstsein bedienen und in dieser Region überproportional wachsen. In der Region Amerika sieht SIMONA gute Chancen, das Industriegeschäft weiter auszubauen.

3.2 Risikobericht

Das Risikomanagementsystem von SIMONA steuert auf Basis einer Risikomap die wesentlichen Risiken des Konzerns. Die Steuerung der Chancen und Risiken zielt auf die beiden Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Als wesentliche Einzelrisiken werden alle mittelschweren Risiken mit einem Erwartungswert von über 5,0 Mio. EUR bezogen auf den Mittelfristzeitraum angesehen. Der Erwartungswert ergibt sich als Produkt aus

der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit und dient ausschließlich der Priorisierung sowie Fokussierung der Risikoberichterstattung auf wesentliche Themen. Eine Eintrittswahrscheinlichkeit von über 50 Prozent wird als hoch und von unter 50 Prozent als gering eingestuft. Umfeld- und Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Beschaffungs- und Einkaufsrisiken sowie informationstechnologische Risiken werden als wesentliche Einzelrisiken betrachtet.

Umfeld- und Branchenrisiken

Sie betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA, Währungs- und Rohstoffpreisvolatilitäten, politische Konflikte sowie die Verfügbarkeit von Rohstoffen. Branchenspezifische Risiken betreffen insbesondere die Substitution von Kunststoff durch andere Materialien, Veränderungen im Wettbewerbsumfeld, die Veränderung von Absatzmärkten, den Verlust von Schlüsselkunden und geänderte Kundenanforderungen. Als Maßnahmen zur Risikobegrenzung dienen hierbei ein diversifiziertes Produktsortiment, eine intensive Marktbeobachtung und ein strukturiertes Beschaffungsmanagement. Der Ausbau der Produktion in den USA durch die Unternehmenszukäufe sowie die Werke in China und Tschechien tragen dazu bei, die Flexibilität zu erhöhen und die Kundenanforderungen standortnah und kundengerecht zu erfüllen.

Die geopolitischen Risiken sind weiter virulent und nehmen tendenziell zu. Im Segment Europa werden die Umfeld- und Branchenrisiken durch die Flüchtlingskrise, die weiterhin ungelöste Finanzkrise in Europa sowie die Unsicherheiten aus dem Brexit bestimmt. Hier haben die Risiken tendenziell zugenommen. Im Segment Amerika bestimmen der niedrige Ölpreis und die Entwicklung des Dollarkurses das wirtschaftliche Umfeld. Hier besteht das Risiko einer durch die vorgenannten Faktoren verursachten geringeren Investitionstätigkeit der Industrie, die unser Geschäft negativ beeinflussen kann. Im Segment Asien-Pazifik wird die konjunkturelle Entwicklung in China im Industriesektor für die Risikoentwicklung bestimmend sein. Aufgrund der abgekühlten Konjunktur einiger Schwellenländer Asiens haben die Umfeld- und Branchenrisiken leicht zugenommen.

Im Bereich Änderung von Absatzmärkten wird mit einem Erwartungswert von etwa 5,0 Mio. EUR Umsatzrückgang

bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von aktuell größer als 50 Prozent gerechnet. Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus branchenspezifischen Risiken derzeit jedoch als gering erachtet.

Unternehmensstrategische Risiken

Sie umfassen insbesondere die Gefahr von Fehleinschätzungen der künftigen Marktentwicklung. Zur Risikovermeidung beobachtet SIMONA intensiv den Markt und Wettbewerb und führt regelmäßig vertriebsintern sowie mit Key Accounts Strategiegespräche. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken wird derzeit als nicht wesentlich eingeschätzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Sie betreffen vor allem Währungsrisiken, Forderungsausfallrisiken, Produkthaftungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Risiken durch die betriebliche Altersversorgung.

Durch die Unternehmensakquisitionen und den Ausbau der Produktion im US-amerikanischen Markt konnte die Abhängigkeit vom Euro im Konzern erheblich reduziert werden. Das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung geht weiterhin von der schwachen Konjunktur in den Emerging Markets aus, die auch die Exporttätigkeit deutscher Unternehmen negativ beeinflusst hat.

Das Risiko für Forderungsausfälle ist vor allem im osteuropäischen Markt nach wie vor hoch. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Für Geschäfte mit Russland gilt eine gesonderte Richtlinie, die Risiken für den Abschluss von Geschäften limitiert. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Lieferstopps bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt.

Der Lagerbestand wird turnusmäßig überprüft und für einzelne ungängige Produkte werden regelmäßig Wertberichtigungen vorgenommen.

Insbesondere die Risiken aus der betrieblichen Altersvorsorge werden als wesentlich und mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt. Es handelt sich hauptsächlich um die langfristig schwer kalkulierbaren Risiken wie die zukünftige Entgelt- und Rentenentwicklung sowie

insbesondere das Langlebigkeitsrisiko. Des Weiteren zählen dazu Risiken bzw. schwer vorhersagbare Belastungen der Liquidität, Risiken der Vermögensanlage bzw. der Volatilität des Planvermögens sowie schwankende Kostenbelastungen durch die Beiträge an den Pensionssicherungsverein.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Diese betreffen insbesondere die Rohstoffpreisentwicklung sowie mögliche Ausfälle von Lieferanten. In den ersten sechs Monaten hat sich die Verfügbarkeit der von uns eingesetzten Rohstoffe im Vergleich zum Vorjahr entspannt. Mittel- und langfristig erwarten wir weiterhin einen strukturellen Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen. Aktuell sind SIMONA keine Anzeichen bekannt, die auf eine unzureichende Versorgung mit Rohmaterial hindeuten.

Informationstechnologische Risiken

Diese betreffen insbesondere den Ausfall der IT-Technologie, Datenverlust und Angriffe auf die IT-Systeme verbunden mit Betriebsspionage. Den informationstechnologischen Risiken begegnet SIMONA durch eine eigene IT-Abteilung, deren Aufgabe die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme ist. Zudem erfolgen regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, der Einsatz von Virenskannern und Firewallsystemen sowie Zugriffskontrollen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vor allem durch externe Angriffe auf die IT-Systeme wird als hoch eingeschätzt.

Die Gesamt-Risikosituation des Konzerns ist nach unserer Einschätzung zum Ende des ersten Halbjahres 2016 gegenüber dem Jahresende 2015 im Wesentlichen unverändert. Bestandsgefährdende Risiken für den SIMONA Konzern und die SIMONA AG sind derzeit nicht erkennbar.

4. PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds geht in seiner Prognose vom April von einem realen Wachstum der Weltwirtschaft von rund drei Prozent aus, leicht weniger als in seiner Januar-Prognose. Damit würde sich die Weltwirtschaft nur seitwärts entwickeln. Die Industrieproduktion wird in 2016 voraussichtlich wieder schwächer wachsen als die

Wirtschaftsleistung. Die Finanzrisiken in der Weltwirtschaft sind nach wie vor sehr hoch. Die Auswirkungen des Brexit sind im Moment noch nicht überschaubar, sorgen aber für weitere Instabilität. Die Ausweitung und anhaltende Stimulierung der Kreditvergabe in China gefährdet die Erfolgsaussichten des Strukturwandels der chinesischen Volkswirtschaft.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie in Deutschland sind für das laufende Jahr zuversichtlich. 57 Prozent der vom GKV zu Beginn dieses Jahres befragten Branchenunternehmen rechnen auch für 2016 mit weiter steigenden Umsätzen. Lediglich 9 Prozent rechnen mit Umsatzrückgängen. Die Zuversicht überwiegt auch hinsichtlich der Erwartungen an die Entwicklung der Gewinne. Technologische Impulse werden von der weltgrößten Messe der Kunststoffindustrie, der „K 2016“ erwartet, die im Oktober in Düsseldorf stattfindet.

Künftige Entwicklung

Im ersten Halbjahr hat sich die positive Entwicklung trotz verhaltener weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen fortgesetzt. Die Prognose für das Gesamtjahr wurde anlässlich der Hauptversammlung am 10. Juni leicht nach oben korrigiert. SIMONA geht nun von einem Konzernumsatz von 360 – 370 Mio. EUR und einem EBIT von 20 – 25 Mio. EUR aus. Diese Prognose wird für diesen Konzernzwischenbericht bestätigt.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes der SIMONA AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die SIMONA AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SIMONA Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kirn, im Juli 2016

SIMONA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Wolfgang Moyses Dirk Möller Fredy Hiltmann

INHALT

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

10	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
11	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
12	Konzernbilanz
13	Konzern-Kapitalflussrechnung
14	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
15	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SIMONA AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015 (angepasst)*
Umsatzerlöse		187.720	185.320
Sonstige Erträge		2.225	5.581
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.128	4.084
Materialaufwand		106.204	105.416
Personalaufwand		36.323	35.475
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.759	6.723
Sonstige Aufwendungen		31.362	30.462
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		16.425	16.909
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen		91	62
Finanzerträge		80	53
Finanzaufwendungen		497	718
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		16.099	16.306
Ertragsteuern	[5]	5.204	4.916
Periodenergebnis		10.895	11.390
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		10.871	11.361
Nicht beherrschende Anteile		24	29
ERGEBNIS JE AKTIE			
in EUR			
- unverwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		18,12	18,94
- verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		18,12	18,94

* Vorjahreswerte nach IAS 8 und IFRS 3 angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss Anhangangabe [2].

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER SIMONA AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

in TEUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015 (angepasst)*
Periodenergebnis	10.895	11.390
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-8.750	-2.593
Latente Steuern auf die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	2.536	914
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung	-2.401	7.386
Latente Steuern aus der Fremdwährungsumrechnung	181	393
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-8.434	6.100
Gesamtergebnis	2.461	17.490
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.447	17.457
Nicht beherrschende Anteile	14	33

* Vorjahreswerte nach IAS 8 und IFRS 3 angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss Anhangangabe [2].

KONZERNBILANZ

DER SIMONA AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Anhang	30.06.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte		32.771	33.930
Sachanlagevermögen	[8]	113.355	113.833
Finanzielle Vermögenswerte		259	340
At Equity bilanzierte Beteiligungen		205	205
Ertragsteuerforderungen		670	670
Latente Steueransprüche		6.395	4.391
Langfristige Vermögenswerte		153.655	153.369
Vorräte	[9]	76.365	66.877
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		62.230	51.140
Sonstige Vermögenswerte		2.235	4.610
Ertragsteuerforderungen		623	1.020
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		240	4.831
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[7]	33.567	31.892
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		4.617	4.696
Kurzfristige Vermögenswerte		179.877	165.066
Bilanzsumme		333.532	318.435

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in TEUR	Anhang	30.06.2016	31.12.2015
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		139.047	140.390
Sonstige Rücklagen		8.957	11.167
		178.778	182.331
Nicht beherrschende Anteile		256	270
Eigenkapital		179.034	182.601
Finanzschulden		3.585	3.851
Rückstellungen für Pensionen		99.774	89.729
Sonstige Rückstellungen		2.821	2.734
Sonstige finanzielle Schulden		68	2.187
Latente Steuerschulden		2.097	199
Langfristige Schulden		108.345	98.700
Finanzschulden		4.433	2.936
Rückstellungen für Pensionen		1.664	1.664
Sonstige Rückstellungen		1.919	1.950
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		15.192	11.722
Ertragsteuerschulden		817	1.911
Sonstige finanzielle Schulden		2.603	3.364
Sonstige Schulden		19.525	13.587
Kurzfristige Schulden		46.153	37.134
Bilanzsumme		333.532	318.435

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER SIMONA AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015 (angepasst)*
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		16.099	16.306
Gezahlte Ertragsteuern		-2.172	-1.983
Finanzerträge und -aufwendungen (ohne Zinsaufwand auf Pensionen)		8	66
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.759	6.723
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-3.026	-3.331
Veränderung der Pensionen		3.832	2.183
Ergebnis aus Anlageabgängen	[8]	65	-60
Veränderung der Vorräte		-9.978	-8.144
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-11.476	-12.532
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte		3.363	-318
Veränderung der Schulden und Sonstigen Rückstellungen		7.889	12.374
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		11.363	11.284
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-6.708	-8.100
Auszahlungen aus Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (aus Vorjahren)		-2.070	-2.091
Einzahlungen aus Anlageabgängen		190	69
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		4.000	0
Erhaltene Zinsen		52	45
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-4.536	-10.077
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		1.364	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-133	-102
Zahlung Dividende Vorjahr	[6]	-6.000	-4.800
Zahlung Dividende Vorjahr nicht beherrschende Anteile		-28	-18
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-60	-119
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.857	-5.039
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		-295	1.870
Veränderung des Finanzmittelfonds		1.675	-1.962
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	[7]	31.892	21.313
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[7]	33.567	19.351
Veränderung des Finanzmittelfonds		1.675	-1.962

* Vorjahreswerte nach IAS 8 und IFRS 3 angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss Anhangangabe [2].

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER SIMONA AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

		AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	GESAMTES EIGENKAPITAL
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt- betrag		
in TEUR					Währungs- differenzen			
Stand am 01.01.2015 (angepasst)*		15.500	15.274	123.633	4.843	159.250	251	159.501
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses gemäß Gesamtergebnisrechnung (angepasst)*		0	0	-1.679	7.775	6.096	4	6.100
Periodenergebnis		0	0	11.361	0	11.361	29	11.390
Gesamtergebnis		0	0	9.682	7.775	17.457	33	17.490
Dividendenauszahlung	[6]	0	0	-4.800	0	-4.800	-18	-4.818
Stand am 30.06.2015 (angepasst)**		15.500	15.274	128.515	12.618	171.907	266	172.173
Stand am 01.01.2016		15.500	15.274	140.390	11.167	182.331	270	182.601
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses gemäß Gesamtergebnisrechnung		0	0	-6.214	-2.210	-8.424	-10	-8.434
Periodenergebnis		0	0	10.871	0	10.871	24	10.895
Gesamtergebnis		0	0	4.657	-2.210	2.447	14	2.461
Dividendenauszahlung	[6]	0	0	-6.000	0	-6.000	-28	-6.028
Stand am 30.06.2016		15.500	15.274	139.047	8.957	178.778	256	179.034

* Vorjahreswerte nach IAS 8 und IFRS 3 angepasst, siehe Konzernanhang 2015 Anhangangabe [2].

** Vorjahreswerte nach IAS 8 und IFRS 3 angepasst, siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenbericht Anhangangabe [2].

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER SIMONA AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

[1] INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) für das erste Halbjahr 2016 wurde am 19. Juli 2016 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

[2] GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERN-ABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis 30. Juni 2016. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fortgeführt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um eine Tochtergesellschaft erweitert. Die neu gegründete SIMONA Pvt. India Ltd, Mumbai, Indien wird per 30. Juni 2016 voll konsolidiert. Neben dem Mutterunternehmen wurden zum 30. Juni 2016 insgesamt 20 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Anpassung von Vorjahresangaben

Die nachfolgend dargestellten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01 – 30.06.2015, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung 01.01 – 30.06.2015, der Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 und Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01 – 30.06.2015 wurden gemäß IAS 8.42 und IFRS 3.49 retrospektiv angepasst. Die Anpassungen ergeben sich aus der finalen Kaufpreisallokation der in 2014 erworbenen Boltaron Inc., USA, sowie Anpassungen, die im Folgenden dargestellt sind. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01. - 30.06.2015

in TEUR	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Personalaufwand ¹	36.475	-1.000	35.475
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ²	6.499	224	6.723
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	16.133	776	16.909
Erträge aus Beteiligungen ¹	1.062	-1.000	62
Finanzaufwendungen ³	1.199	-481	718
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.048	258	16.306
Ertragsteuern ²	4.813	103	4.916
Periodenergebnis	11.235	155	11.390
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	11.206	155	11.361
Ergebnis je Aktie	18,68	0,26	18,94

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01. - 30.06.2015

Periodenergebnis	11.235	155	11.390
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-3.099	506	-2.593
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ⁴	5.062	2.324	7.386
Latente Steuern aus der Fremdwährungsumrechnung	0	393	393
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	2.877	3.223	6.100
Gesamtergebnis	14.112	3.378	17.490
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	14.097	3.360	17.457
Nicht beherrschende Anteile	15	18	33

KONZERNBILANZ

30.06.2015

Summe langfristige Vermögenswerte	152.463	6.064	158.527
davon Immaterielle Vermögenswerte ^{2,4}	28.300	5.774	34.074
davon Latente Steueransprüche ^{2,3}	9.260	290	9.550
Summe Eigenkapital	165.628	6.545	172.173
davon Gewinnrücklagen ^{2,3}	127.879	636	128.515
davon sonstige Rücklagen ⁴	6.709	5.909	12.618
Summe Langfristige Schulden	108.063	-481	107.582
Rückstellungen für Pensionen ³	96.240	-481	95.759
Bilanzsumme	325.374	6.064	331.438

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
01.01. – 30.06.2015

in TEUR	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.048	258	16.306
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ²	6.499	224	6.723
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ⁵	-3.637	306	-3.331
Veränderung der Pensionen ⁵	5.282	-3.099	2.183
Veränderung der Vorräte ⁵	-9.681	1.537	-8.144
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ⁵	-13.697	1.165	-12.532
Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ⁵	-316	316	0
Veränderung der Schulden und sonstigen Rückstellungen ⁵	11.606	768	12.374
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	9.809	1.475	11.284
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (aus Vorjahren) ⁵	0	-2.091	-2.091
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.986	-2.091	-10.077
Zahlung Dividende Vorjahr an Nicht beherrschende Anteile	0	-18	-18
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.021	-18	-5.039
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität ⁵	1.236	634	1.870
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.962	0	-1.962

¹ Die Ausschüttung für Verwendung Planvermögen über 1.000 TEUR, die bisher als Beteiligungsertrag und höherem Personalaufwand ausgewiesen wurde, wird als Transaktion innerhalb des Planvermögens ohne eine Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

² Die Änderung betrifft die Abschreibung über 224 TEUR aus dem höher bewerteten Kundenstamm nach der endgültigen Purchase Price Allocation der Boltaron Inc. in 2015. Die daraus resultierende Änderung der passiven latenten Steuern bzw. deren Saldierung mit den aktiven latenten Steuern beträgt 103 TEUR.

³ Die Änderung betrifft den jeweils auf den 01.01. auf Basis des IFRS-Zinssatzes des Vorjahres anzusetzenden Ertrag aus Planvermögen.

⁴ Die Änderung betrifft den Effekt aus dem Ausweis der Währungsumrechnung des Geschäfts- und Firmenwertes zum Kurs am Erwerbsstichtag im Vergleich zum Kurs am Bilanzstichtag; davon SIMONA AMERICA Inc. / Laminations Inc. (181 TEUR) sowie Boltaron Inc. (2.125 TEUR). Bisher wurden Geschäfts- und Firmenwerte aus US-Akquisitionen entgegen IAS 21.47 nicht in Fremdwährung geführt und entgegen IAS 21.39(a) nicht zum Stichtagskurs umgerechnet.

⁵ Die Änderungen betreffen die systematische Darstellung der Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7. Bisher wurden akquisitions- und währungsbedingte Veränderungen von Bilanzposten im Rahmen der Ermittlung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit nicht eliminiert. Ebenso wurde bei der Veränderung der Pensionen der das sonstige Ergebnis betreffende Teil in der Veränderung dieses Bilanzpostens nicht bereinigt. Die Darstellung der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge hat sich entsprechend geändert.

[3] SAISENEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund der saisonalen Einflüsse werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

[4] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach geografischen Regionen organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Europa
- Amerika
- Asien und Pazifik

Alle drei Segmente erzielen ihre Erträge hauptsächlich mit dem Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen und Rohren einschließlich Form- und Fertigteilen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) dieser Segmente wird vom Management verwandt, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Geschäftseinheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des

Betriebsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte beurteilt.

Den Segmentinformationen liegen dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Die Außenumsätze richten sich nach dem Sitz

der umsatzgenerierenden Geschäftseinheit. Die Investitionen betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Das Segmentvermögen beinhaltet Vermögenswerte, die zur Erreichung des operativen Ergebnisses beitragen. Die Abschreibungen betreffen sowohl die immateriellen Vermögenswerte als auch das Sachanlagevermögen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen der Segmente. Die Unterschiede zum Konzernzwischenabschluss werden in der Überleitungsrechnung dargestellt.

SEGMENTINFORMATIONEN SIMONA KONZERN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

in TEUR	Europa		Amerika		Asien und Pazifik		Summe		Überleitung		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015 (angepasst)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	133.614	134.879	45.662	41.631	8.444	8.810	187.720	185.320			187.720	185.320
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.113	2.699	9	0	0	0	2.122	2.699	-2.122	-2.699	0	0
Segmentumsatzerlöse	135.727	137.578	45.671	41.631	8.444	8.810	189.842	188.019	-2.122	-2.699	187.720	185.320
Sonstige Erträge	2.133	5.151	271	43	58	648	2.462	5.842	-237	-261	2.225	5.581
Materialaufwand	81.453	80.868	21.096	21.481	5.777	5.766	108.326	108.115	-2.122	-2.699	106.204	105.416
Personalaufwand	27.814	27.213	7.354	7.055	1.155	1.207	36.323	35.475			36.323	35.475
Abschreibungen	4.457	4.551	1.583	1.417	719	755	6.759	6.723			6.759	6.723
Sonstige Aufwendungen	22.087	20.416	7.805	7.492	1.869	2.554	31.761	30.462	-399		31.362	30.462
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	8.624	13.733	8.510	3.968	-865	-792	16.269	16.909	156		16.425	16.909
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8.575	13.122	8.319	3.982	-953	-798	15.941	16.306	158		16.099	16.306
Segmentinvestitionen	4.189	4.944	1.688	2.526	831	692	6.708	8.162			6.708	8.162
Langfristige Vermögenswerte	79.647	74.349	56.215	62.292	10.935	11.825	146.797	148.466			146.797	148.466

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[5] ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015 (angepasst)
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	2.716	2.829
Anpassungen von in Vorjahren tatsächlich angefallenen Ertragsteuern	0	-57
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	50	943
Veränderung aktivierter Verlustvorträge und Steuerguthaben	2.438	1.201
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	5.204	4.916

[6] GEZAHLTE DIVIDENDE

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 10,00 EUR je Aktie (Vorjahr 8,00 EUR je Aktie) durch die Hauptversammlung am 10. Juni 2016 beschlossen und am 13. Juni 2016 ausgeschüttet. Die Ausschüttung belief sich auf insgesamt 6.000 TEUR (Vorjahr 4.800 TEUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

[7] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.567	31.892
	33.567	31.892

[8] SACHANLAGEN

Während des Zeitraums vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von 6.454 TEUR (Vorjahr 8.060 TEUR) erworben, davon wie im Vorjahr 0 TEUR aus Erstkonsolidierung.

In den Sonstigen Erträgen sind Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 83 TEUR (Vorjahr 79 TEUR), in den Sonstigen Aufwendungen sind Verluste aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr 22 TEUR) enthalten.

[9] VORRÄTE

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten ist im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 301 TEUR auf 3.792 TEUR gesunken.

SONSTIGE ANGABEN

[10] Eventualschulden

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) betragen zum 30.06.2016 4.380 TEUR (31.12.2015: 10.741 TEUR).

[11] ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen, sowie Art und Umfang der Leistungsbeziehungen haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 innerhalb des Vorstandes und Aufsichtsrates nicht wesentlich geändert.

Die SIMONA AG erbringt im Rahmen ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit Leistungen an die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SIMONA Konzerns. Diese Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

[12] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

[13] ANGABE GEMÄSS § 37W ABS. 5 WPHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

[14] VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kirn, im Juli 2016
SIMONA Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wolfgang Moyses Dirk Möller Fredy Hiltmann

SIMONA AG

Teichweg 16
55606 Kirn
Germany

Phone +49(0)67 52 14-383

Fax +49(0)67 52 14-738

ir@simona.de

www.simona.de